

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfs.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfs. — Im Reklamezeit
für die kleinstmögliche Zeile 25 Pfs.
Anzeigenaufnahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Köhle, Jnh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 92.

Mittwoch, den 2. August 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 4—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Die Hitze in Schleien hält in unermüdeltem Maße an. In einigen Gegenden herrscht empfindlicher Wassermangel. In der vergangenen Woche sind in Schleien 48 Personen beim Baden ertrunken, 15 Personen wurden vom Blitz erschlagen und 10 Personen sind infolge Hitzschlages verstorben.

Die vermiwete Justizrätin Maeller in Charlottenburg erlag gestern infolge der Hitze einem Herzschlag. Die 18jährige Tochter Ruth nahm sich den Tod verzweigt zu Herzen, daß sie aus dem Fenster auf die Straße sprang, wo sie tot liegen blieb.

Das Dorf Jamen bei Barthaus (Westpreußen) wurde durch ein Feuer, das mit Streichhölzern spielende Kinder herbeigerufen hatten, fast vollständig zerstört. — In dem russischen Städtchen Konostawola sind 800 Häuser abgebrannt.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 1. August 1911.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am gestrigen Montag in der Nähe des Cunnertsdorfer Bahnhofs. Der Rutscher Paul Hennig der Firma Blög und Co. fuhr aus dem Hof mit 2 Pferden. Wahrscheinlich infolge von Hitzschlages wurden die Pferde plötzlich sehr und rieten über die Bahnschienen. Bei dem Versuch, die Tiere zu zügeln, zerrissen die Zügel und der Rutscher stürzte vom Wagen. Unglücklicherweise so, daß das schwere Gefährt über den linken Unterschenkel fuhr und einen komplizierten Bruch verursachte.

Gemeinderats-Sitzung. Unter dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstandes Richter fand am letzten Juli-Sonntag eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Tages-Ordnung umfaßte 14 Punkte, deren erster sich mit der Antwort auf das Gesuch um Pflasterung der Kralowitzdörfer Straße bezog. Das 2. Straßengemeindestück Pflasterung bezüglich in Ausschickung war zwar für die Königsdörfer Straße, während die Weiterpflasterung der Radeburger Straße in späteren Jahren zu erwarten ist.

Die vor kurzem stattgefundene Revision der Gemeinde- und Sparkasse ergab die Wichtigkeit, Leben und ferner zeigte der Bericht, daß in die Sparkasse im ersten Halbjahr 1910/11 71.462 Spargelder eingezahlt und Mk. 71.462 Spargelder ausgezahlt sind. Ferner wurden im letzten Zeitraum 100.800 Mk. Hypothekengelder neu ausgeliehen. In dem Gemeindevorstand Moritzdorf wurden nunmehr die bahnstatistischen Wohnhäuser und Dienstgebäude verzeichnet, welche Angelegenheit den Gemeindevorstand wiederholt beschäftigt hat und nun zu Gunsten der Gemeinde erledigt ist. Ferner wurde mitgeteilt, daß das Inventar des Gemeindevorstandes neu verifiziert worden ist und daß Herr Gemeindevorstand Grohmann zu einer beschleunigten Uebung embeufen worden ist. Die Bauarbeiten wurden bewilligt, zwei Wohnhäuserbauten des Herrn Ringel auf dem von Herrn Ringel an der Radeburgerstraße erworbenen Areal, und zwar gegen Hinterlegung einer Sicherungsbauten von 700 Mk., die Grundstücke an eine nach dem Bauabgangpläne projektierte neue Straße zu dem Lorenzen, ein Einfamilienhaus des Herrn Emil Schätze am Bede, sowie dem Feuerlösch-

daß die Preise für das Schod Gurken schon wieder um 40 Pfg. gestiegen sind. Hausfrauen, denen viel davon liegt, Einlegegurken zu erhalten, werden deshalb gut tun, ihren Bedarf möglichst bald zu decken.

Rößliche. Der Reingewinn des hier abgehaltenen Waldfestes beträgt ungefähr 1400 Mark.

Dresden. Auf einer Wanderung, die zahlreiche Mitglieder des 15. Deutschen Turntages durch die Sächsische Schweiz unternahm, brach Herr Professor Fischer des Bräusenbergs in Pommern in der Nähe des Amelgrundes auf einer Anhöhe plötzlich zusammen. Er hatte diesen Weg gewählt um einen schwereren zu vermeiden und befand sich daher allein. Eine Bauerfrau, die am Weg vorüber kam, benachrichtigte mehrere Herren vom Hauptausbruch der Deutschen Turnerschaft die sofort an die Unglücksstelle eilten, wo aber ein herbeigerufener Arzt nur den Tod Professor Fischers infolge Hitzschlages feststellen konnte.

Litau. Ein großes Schandfeuer brach in der Webersdorf aus. An der äußeren Dresdener Straße fanden rechts und links die der Baufirma Ed. Hennig gehörigen Niederlagen, in denen die Baumwollspinnerei und Filzfabrik von Robert Zimmermann Wäsche lagern hatte, in Flammen. Die verbrannten Baumwollballen haben einen Wert von 100.000 Mark.

Reinsdorf. Auf Morgensternschaft 2 wurde der 27 Jahre alte Pächter A. M. Scheffer aus Friedrichsdorf von hereinbrechenden Gesteinsmassen verschüttet. Der Unglückliche konnte erst nach zweitägiger Bergungsarbeit unter den auf ihm liegenden Gesteinsmassen herorgeholt werden, nachdem der Tod bereits durch Erstickung eingetreten war.

Bräunsdorf. Aus der Anstalt Bräunsdorf waren fünf Jüdlinge entwichen, die sich in die Gegend von Frankenberg gewandt hatten, drei von ihnen wurden in Mühlbach aufgegriffen, einer in Frankenberg und der letzte in Auerwalde. Der letzte hatte die Anstaltskleidung abgelegt und sich notdürftig mit Kleidungsstücken versehen, die er von auf Feldern aufgestellten Vogelfeinden entwendete.

Mittweida. Am Sonntag nachmittag war in dem nahen Schwitzwald, auf fiskalischem Gebiete, ein Brand ausgebrochen der ca. 100 Quadratmeter jungen Eichenbestand vernichtete. Die Schönborner Feuerwehr verhinderte eine weitere Ausbreitung des Brandes. Einer Nachricht aus Bräunsdorf zufolge wurden bei einem großen Waldbrande über 100 Morgen im Bunzlauer Forst und mehrere Morgen im Reagenauer Forst vernichtet.

Waldheim. Im Wehrteich am Fuß des Felsens, auf dem Schloß Kriebstein liegt, erkrankte vorgestern nachmittags infolge Herzschwäche ein beim Gemeindevorstand Kubert in Neukönigsberg beschäftigter 18 Jahre alter Gärtnergehilfe. Er war von einem Felsvorsprung abgesprungen und kam nicht wieder zum Vorschein. Die Leiche wurde erst später gefunden.

Geringswalde. Durch einen Sturz vom Fahrwege verunglückte der Tischler Fritz B. aus dem nahen Altgettingwalde. Der Bauernwärter wurde befinnungslos aufgefunden.

Mackranstädt. Als die Erntearbeiter das Weizenfeld eines Stadtpächters in Mackranstädt verlassen hatten, stand plötzlich ein Teil der Pappeln und Gärten in Flammen. Dem Feuer, das durch Fahrlässigkeit eines Knaben beim Anzünden einer Zigarre entstanden ist, sind etwa 150 Quadratmeter Weizen zum Opfer gefallen.

Leipzig. In einem Bureauzimmer der königl. Amtshauptmannschaft (Hoh) der Rutschischen Friedrich Franz Richter aus Jösch auf den Bureaudienster Feidorsch Reinhardt dreimal aus einem Revolver, Glücklicherweise noch der

Gutes Beispiel.

Wenn irgendwo in der weiten Welt ein kleiner Mensch seinen Einzug hält, wenn Kinderaugen zum Licht erwachen, da spüren sich alle Sächlein und Sachen, die nur im Hause stehen und liegen — Sie wollen auch etwas Kleines kriegen! Das feiste Bett kriegt zuerst ein Kindchen. Dann laßt das Spind auf ein Rinderpindchen. Die alte Kanne bekommt ein Rindchen. Die Badewanne ein Badewindchen, der Stuhl ein Stühlchen mit dünnen Beinchen, sogar der Hühler bekommt ein Hühlerchen. Im Flug entsteht so, — es ist zum Lachen — eine ganze Wirtschaft von kleinen Sachen. Wer nennt sie, wer zählt sie, die Tüpfchen, die Säckchen, die Schupfen, die Hemdchen, die Tischchen, die Röckchen, die Hühnerchen, die Käsechen. Wenn ein kleiner Mensch seinen Einzug hält, es ist doch eine lustige Welt.

Albrecht Hirch.

Beamte nur leicht verletzt durch einen Streifschuß aber dem rechten Auge und der Schläfengegend. Richter war aus Besuch eingeliefert worden und sollte wegen Obdachlosigkeit nach Berlin, wo er zuständig ist, abgeschoben werden. Um seinen Wegtransport zu verhindern, verübte er das Mitleid. Er wurde nach dem hiesigen Untersuchungsgefängnis gebracht.

Auf dem Ragn des Dresdener Bahnhofes geriet ein großer Getreidepelletier in Brand. Erheblicher Materialschaden ist angerichtet worden, die Feuerwehr hatte bei der Tropenhitze erhebliche Arbeit, um das Feuer zu lokalisieren.

Das althistorische „Fischerfesten“ wird am 8. August zum 197. Male abgehalten. In Treue hält die hiesige Fischerinnung an dem Privileg der Abhaltung dieses Festes, das ihr 1714 durch August den Starcken verliehen wurde, und das sich nach Art venetianischer Wasserkämpfer vollzieht.

An den Folgen eines Hitzschlages verstarb Herr Musiklehrer Wilhelm Knopf. Von einer schweren Ohnmacht befallen wurde infolge der Hitze in der Arndtstraße ein 28 Jahre alter Bierfahrer. Infolge der Hitze bemutlos aufgefunden wurde in der Talstraße eine dem Arbeiterstande angehörende, etwa 80 Jahre alte Frau. Mittels Krankenwagens wurde sie ins Krankenhaus übergeführt.

Manierlei

Im Trocadero der Hygiene-Ausstellung wird vom vergangenen Sonntag bis Freitag den 4. August täglich von 6 bis 9 Uhr in eigenartigem Kampfe ausgefochten werden, daß es infolge einer Spielregel möglich sein soll, der Bank des Monieurs Blanc anscheinliche Summen zu entziehen. Das Spiel findet direkt vor den Augen des Publikums statt. Die Sätze werden bekanntgegeben. Das Resultat soll von Herren aus dem Publikum bestimmt werden, so daß jede Unredlichkeit ausgeschlossen ist.

Bräute die kein Wort reden dürfen. Im koranischen Volk ist es Brauch, daß eine Braut an ihrem Hochzeitsstage kein Wort sprechen darf. Ob ihr der verliebte Bräutigam die herzlichsten Worte ins Ohr flüstert, ob ihre Eltern noch zuguterletzt alle möglichen guten Lehren mit auf den dornigen Pfad der Ehe geben, ob sie Freunde, Verwandte und Freundinnen mit Glückwünschen überschütten, — die strenge Sitte verlangt es, daß die Braut auf keine Schmichelei, auf keinen Glückwunsch antwortet. Vielleicht soll damit jedoch nur angedeutet werden, daß dem Bräutigam nur noch eine kurze Galgenfrist gewährt ist, in der er das Wort führen kann, und daß nach dem Hochzeitsstage die junge Frau das Recht hat, desto mehr zu reden. Immerhin muß es für Frauen eine entsetzliche Tortur sein, einen ganzen Tag kein Sterbenswortchen reden zu dürfen.

Leipzig. In einem Bureauzimmer der königl. Amtshauptmannschaft (Hoh) der Rutschischen Friedrich Franz Richter aus Jösch auf den Bureaudienster Feidorsch Reinhardt dreimal aus einem Revolver, Glücklicherweise noch der

Heer und flotte.

Der Gouverneur des Staates von Oregon, General ... ist aus Oregon in die Heimat zurückgekehrt. Er wird hier dauernd wohnen, da er schon in kurzer Zeit in den Militärdienst zu treten gedenkt. ...

Von Nah und fern.

Die Cholera in Westpreußen. In Westpreußen ist nach einem Bericht des Berl. ... ganz plötzlich die Cholera ausgebrochen. ...

Brandkatastrophe in Lippe-Deimold. Gestern gegen 2 Uhr wurde in Wehren bei dem ... ein Haus durch Blitzschlag zerstört. ...

Einem zerspringenden Schwung. In einer Gegend bei Langer ... hat Patman ereignet sich ein schwerer Unfall. ...

Frei. Einem zerpringenden Schwung. In einer Gegend bei Langer ... hat Patman ereignet sich ein schwerer Unfall. ...

Frei. Einem zerpringenden Schwung. In einer Gegend bei Langer ... hat Patman ereignet sich ein schwerer Unfall. ...

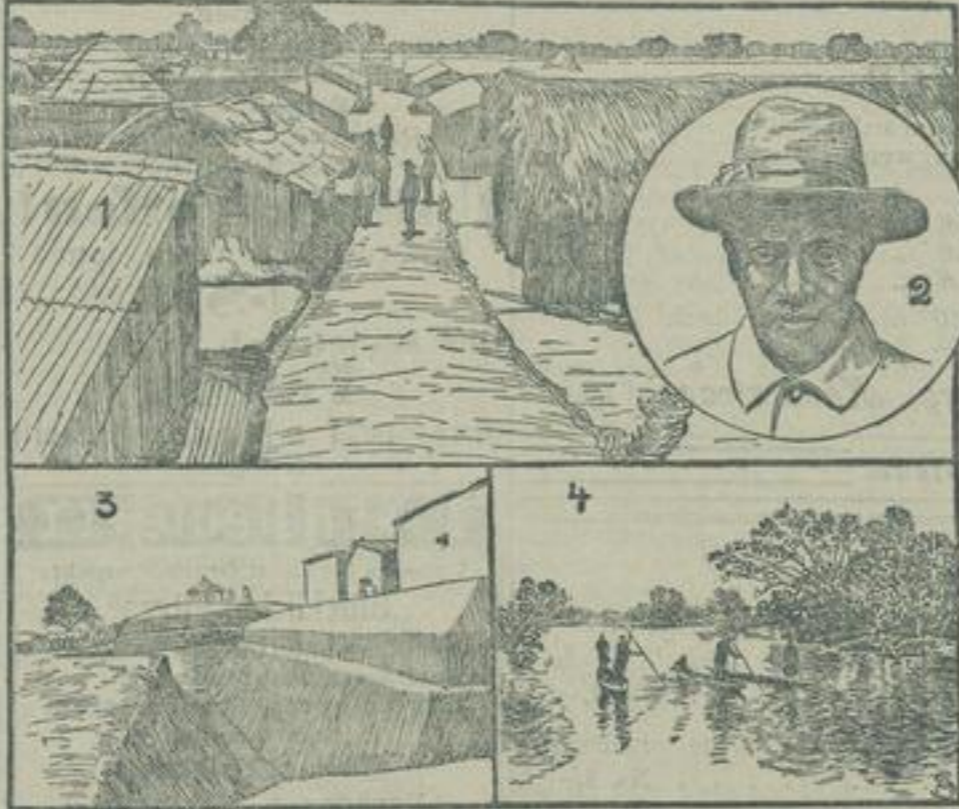
Frei. Einem zerpringenden Schwung. In einer Gegend bei Langer ... hat Patman ereignet sich ein schwerer Unfall. ...

Frei. Einem zerpringenden Schwung. In einer Gegend bei Langer ... hat Patman ereignet sich ein schwerer Unfall. ...

als Vorsteherin der Abteilung für Nervenkrankheiten ... ist jetzt als ein Opfer ihres Berufes und als eine Märtyrerin der Wissenschaft auf dem Kampfplatz ihrer Arbeit gefallen. ...

Zur Ermordung der Patrouille Frankenberg.

1) Straße im vorläufigen Fort Dom Luis. 2) Der portugiesische Concierto an der deutsch-portugiesischen Grenze. 3) Das portugiesische Concierto an der deutsch-portugiesischen Grenze. 4) Auf dem Okawango.



Am westlichen Winkel des Caprivipfels, in jenem Landstrichen der uniere Kolonie ... ist mit dem Zander verbunden, wurde eine Patrouillenkolonne, die unter der Führung des Hauptmanns ...

feindschaft aus; sie konzentrieren sich größtentheils um den schiffbaren Okawango, der auch das Omdand und die deutsch-portugiesische Grenze berührt. Infolge einer bisher nur recht mangelhaften Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung in jenem Gebiet ist dieses zu einer Inakzeptanz für akribisch tätigen Gesinde geworden. ...

Strandung des „Auto-Bootes“. Der kleine Traum des Autobootes „Manania“, das vor kurzem den Hafen von New York verließ, um den Atlantischen Ocean zu durchqueren, ist jetzt unterbrochen worden. ...

Gerichtshalle. Der Schönwetter I. zu Nieder-Schönwetteren erzählt vor einiger Zeit auf Betreiben eines Anwalt, der von dem Schanzgrundstück eine Krankenstube betreibt, eine polizeiliche Verhörung, eine Tür und Fenster in der Seite seines Hauses, die nach der Krankenstube zuweilen hin, zugewandert, weil durch die Tanzmusik und den Lärm im Tanzsaal Kranke in der Anstalt gefährdet würden. ...

Berliner Humor vor Gericht. Heute vor! Der Angeklagte Reimann wird beschuldigt, seine Gelehrtheit, die Schriftstellerin ... durch eine Reihe mehr als zweier Lebensjahre ...

Wichtig und begleitet den Hauptmann in dessen Arbeitszimmer, das im leeren Stock lag. „Ich bin nicht als Ankläger, sondern als warnender Freund gekommen“, sagte er, noch ehe der Hauptmann eine Frage an ihn richten konnte. ...

Wichtig und begleitet den Hauptmann in dessen Arbeitszimmer, das im leeren Stock lag. „Ich bin nicht als Ankläger, sondern als warnender Freund gekommen“, sagte er, noch ehe der Hauptmann eine Frage an ihn richten konnte. ...

Angeschlagene. — Reimann: Vollkommen, Herr Gerichtshof. — Vori: Ich nehme an, daß Sie heute, wenn Sie sich Ihre damalige Überzeugung im Gedächtnis zurückrufen, selbst darüber Bedauern empfinden. — Angell: Die Annahme ist durchaus falsch. Ich bin noch heute der Meinung, daß sie eine Bagatelldelikt verübt hätte. ...

Kunst und Wissenschaft.

D. G. Dichterliebe. Eine Freundin Schillers, Goethes und Jean Pauls war Charlotte von Kalb, die vor 150 Jahren, am 25. Juli 1761, in Waltershausen geboren wurde. 1783 heiratete sie einen braven Offizier, den sie nicht zu lieben vermochte. Ein Jahr später lernte sie Charlotte von Kalb und Schiller in Mannheim kennen. Die Bekanntschaft wurde bald zur beiderseitigen leidenschaftlichen Schwärmerei, der Schiller in seinen Gedichten „Anagnastis“ und „Der Kampf“ Ausdruck gab. ...

Wichtig und begleitet den Hauptmann in dessen Arbeitszimmer, das im leeren Stock lag. „Ich bin nicht als Ankläger, sondern als warnender Freund gekommen“, sagte er, noch ehe der Hauptmann eine Frage an ihn richten konnte. ...

Wichtig und begleitet den Hauptmann in dessen Arbeitszimmer, das im leeren Stock lag. „Ich bin nicht als Ankläger, sondern als warnender Freund gekommen“, sagte er, noch ehe der Hauptmann eine Frage an ihn richten konnte. ...

Gemeinnütziges.

Wegen häufiges Nadelnadeln nehmen man täglich dreimal je drei Tropfen Glycerin-Opiumlösung in Jodwasser. Weissen Reismehl weicht man in durchgegoßenem Klebewasser, dem etwas pulverisierter Alaun und venezianische Seife beigeigt worden ist. Sie werden es nicht hindern können, wenn ich, von Beisitzten begleitet, im Namen des ...

Grummt-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 3. August d. J., abends von 6 Uhr ab soll das auf unsezer Wiese anstehende

Grummt

parzellenweise, gegen Barzahlung versteigert werden.

Schiffel & Sohn.

Billiges Linoleum

1 Waggon Linoleum

ist in allen Breiten eingetroffen und zu niedrigsten Preisen zum Verkauf gestellt. Unter diesen

46 Rollen

befinden sich einige mit kaum sichtbaren kleinen Fehlern und diese werden wie folgt verkauft:

2 Mtr. breit anstatt 4.— M nur 3.— M
2 " " " 8.— M " 6.— M
2 " " " 10.— M " 7.50 M

Läufer in 60, 67, 90, 110 u. 130 cm breit
Mtr. M 1.—, 1.25, 1.60, 2.—, 2.60.

Guido Wünsche, Radeberg, Hauptstrasse 19.

Billiges Linoleum

In neuer billiger Prachtausgabe erschien:

Berens, H., op. 61. Neueste Schule der Geläufigkeit. Neue revidierte Ausgabe von Otto Klauwell. Heft 1-4 in 1 Band Mk. 1.—

Lemoine, H., op. 37. Etudes enfantines. Neue revidierte Ausgabe von Otto Klauwell. Mk. 1.—

• Grosses Notenformat, schöner klarer Druck, holzfreies Papier. •

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung des Betrags.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Herren Schlafstelle

ist zu vermieten Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dts. Blattes.

BIERE!

Reisewitzer Einfach, hell und dunkel Kästen 1,30 M.

Lagerbier Kästen 2,70 M.

Pilsner Kästen 2,70 M.

Reisewitz Kulm Kästen 3,20 M.

Reisewitz Münchner Kästen 3,20 M.

Unübertroffen!

ff. Brauselimonaden, sowie Si-Si

der Labetrunk empfiehlt

Triebs

Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik in Radeberg.

Glückselige Eltern!

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt

„Glückselige Eltern“.

Prospekt über Mutterspritzzen, Gelbbinden und alle Hygienischen Frauenartikel

ser de diskret zu.

Rich Freisleben,

Dresde i.-A., Postplatz.

■ Auf dies in Inserat R a b a t t. ■

Rechnungen

liefert preiswert Buchdr. H. Rühle, Inh. R. Storch.

Glasschleifer

verheiratet, durchaus nüchtern und zuverlässig sucht ausbilsweise einige Tage in der Woche Arbeit irgendwelcher Art.

Zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Offener Brief!

Leipzig, am 10. Juli 1911.

Geehrter Herr Richter!

Bitte senden Sie uns sofort 2 Kartons à 10 Liter „Echte“ Bitter-Liqueur.

Wir wollen in die Sommerferien und da können wir ohne Ihren Liqueur nicht auskommen, es sei denn sonst an der Stärkung.

Hochachtungsvoll O. B. u. Familie.

NB. Der „Echte“ Radeberger Bitter-Liqueur ist nur bei mir zu haben.

Wilhelm Richter

Erfinder und alleiniger Fabrikant dieses Liqueur-Spezialität.

Moderne Herren- und Knaben-Garderobe

nach Mass

fertigt in guter Passform in jeder Preiskategorie je nach Qualität des Stoffes

Reichhaltige Auswahl in- und ausländischer Anzugstoffe.

Ein Versuch überzeugt!

Auf Wunsch komme mit Mustern ins Haus! — Schnellste Lieferung.

Garantiere für gutes Passen!

N. Pollack

Herrenschnelder

Gegenüber von Küttners Restaurant.

Der haltbarste und eleganteste

Fussboden-Anstrich

ist Gündels Bernsteinfussboden-Lack u. Farbe in sieben Nuancen.

Ottendorf-Okrilla.

Kreuz-Drogerie



Zum Vorstreichen empfehle:

Delfarben (streichfertig) Firnis

Pinsel, moderne Schablonen, Kanten etc. u. Wasserfarben

Fritz Jaekel

Ottendorf-Okrilla.

Empfehlenswerte Ausflugsorte!

Grundmühle Waehau Seifersdorf-Tal

Allen Touristen und Spaziergängern empfehle ich mein im idyllischen Röhbertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort. Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke. Kalte Küche. Jeden Dienstag u. Freitag Eierplinsen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein R. Lehmann.

Eingeschlossen



Größere Vereine werden um vorherige Anmeldung gebeten.

Die Besucher des Seifersdorfer Tales finden in der **Marien-Mühle** beste Verpflegung zu jeder Tageszeit. — Vorzügliche, gutgepflegte Getränke. — Gute Landkost zu billigen Preisen. Hochachtungsvoll Johannes Binde mann.

„Jägerhof“, Laussnitz

Besitzer H. Faust
Warte mein neu renoviertes Garten-Restaurant, ganz besonders geeignet für Familienausflüge, Absteigeort für Radler u. Automobilisten bestens empfohlen.
Schöne Gesellschaftszimmer
Schattiger Lindengarten
adelose Küche
Hochfeine Getränke

Bellelier Ausflugsort

Allen Vereinen, Familien und Ausflüglern bestens empfohlen.

Buseh-Schänke Lomnitz

■ Gute Speisen und Getränke ■
Im zahlr. Zuspruch bietet J. Schuler.
Bester Familien-Aufenthalt

Restaurant und Café „Marien-Quelle“ Liegau

Vorzügl. Speisen & Spes. Obst-Weine
Fein. Kaffee Div. Gebäck Schlagsahne
Mittagstisch Selbstgebackene Kuchen
Verschiedenes Eis

Modern einger. Verkehrslokal

Bestens empfiehlt sich

Hochachtungsvoll Paul Hedrich

Vereine bitte ansmelden

Schöne Fremdenszimmer im Sächsischen

■ Jungboen und Terrassenhaus ■

mit und ohne Pension

Luftbad Waldpark Lusthütten

Gasthof zum „Heiteren Blick“, Weixdorf

◆ Bestes Familienlokal
◆ Großer Fest-Saal
◆ Geschätzte Kolonnaden
◆ Garten und Festplatz

◆ Gute Küche u. Biere
◆ Weine erster Firmen
◆ Bestger:
◆ Fr. Mittelstrass.